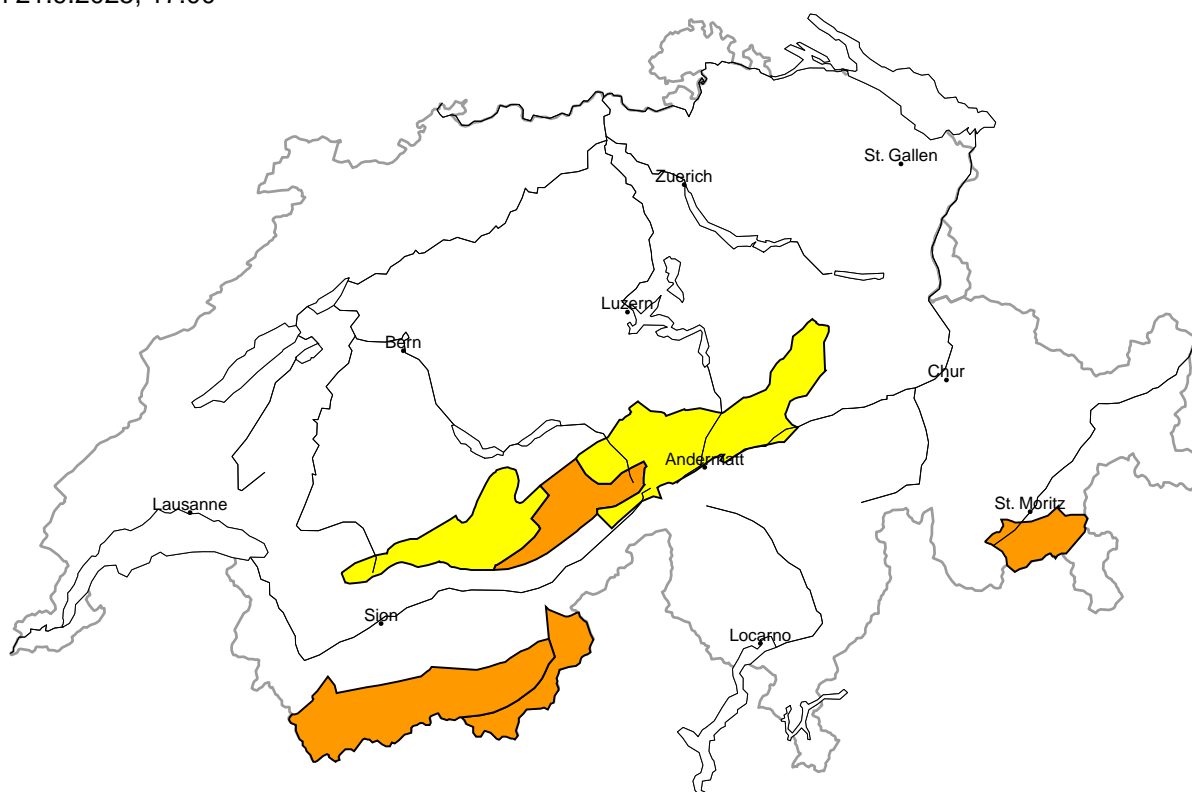


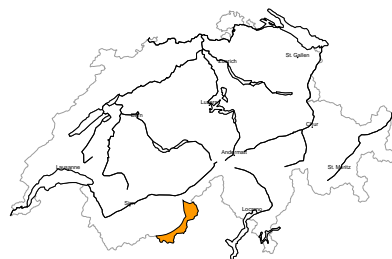
Lawinengefahr

Aktualisiert am 21.9.2025, 17:00



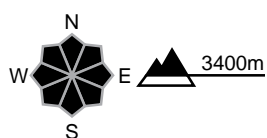
Gebiet A

Erheblich (3+)



Neuschnee

Gefahrenstellen

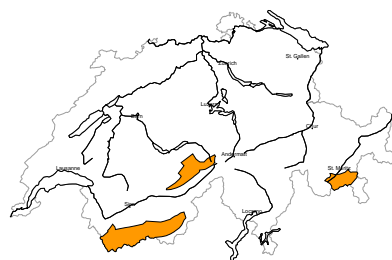


Gefahrenbeschreibung

Bis Montag fallen oberhalb von rund 3500 m 80 bis 120 cm Schnee. Der Neuschnee und die mit dem mässigen bis starken Südwind entstandenen Tribschneeansammlungen sind störanfällig. Personen können leicht Lawinen auslösen, auch grosse. Spontane Lawinen sind zu erwarten. Die aktuelle Lawinensituation erfordert Vorsicht und Zurückhaltung.

Gebiet B

Erheblich (3=)



Neuschnee

Gefahrenstellen

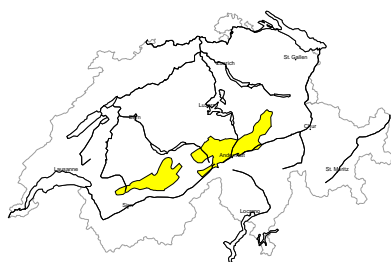


Gefahrenbeschreibung

Bis Montag fallen oberhalb von rund 3500 m verbreitet 40 bis 80 cm Schnee. Der Neuschnee und die mit dem mässigen bis starken Südwind entstandenen Tribschneeansammlungen sind störanfällig. Personen können leicht Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Spontane Lawinen sind möglich. Die aktuelle Lawinensituation erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

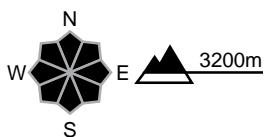
Gebiet C

Mässig (2=)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Bis Montag fallen oberhalb von rund 3000 m verbreitet 20 bis 40 cm Schnee. Der Neuschnee und die mit dem mässigen bis starken Südwind entstandenen Triebschneeansammlungen sind störanfällig. Personen können Lawinen auslösen. Diese sind teilweise mittelgross. Sonst sind die Lawinen eher klein. Die aktuelle Lawinensituation erfordert eine vorsichtige Routenwahl. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 21.9.2025, 17:00

Schneedecke

Im September fiel in der Höhe immer wieder Schnee. Im vergletscherten Hochgebirge liegt oberhalb von rund 3400 m eine geschlossene Schneedecke.

Auf Montag fallen vor allem in den höchsten Lagen grossen Schneemengen. Lawinen können flächig anreissen. Unterhalb von rund 3400 m fällt der Schnee meist auf aperen Boden.

Tendenz

Dienstag:

Es ist meist stark bewölkt, in den inneralpinen Gebieten gibt es zeitweise Aufhellungen. In der Höhe bläst zeitweise starker Südwind. Am Alpenhauptkamm vom Monte Rosa Gebiet bis ins Avers und südlich davon fallen im Hochgebirge 30 bis 60 cm Schnee. Die Lawinengefahr steigt dort gebietsweise an. In den übrigen Gebieten fällt nur wenig Niederschlag und die Schneefallgrenze sinkt im Westen auf 2200 m, im Osten auf 2800 m. Die Lawinengefahr verändert sich dort nicht wesentlich.

Mittwoch:

Es ist meist stark bewölkt, im Süden gibt es zeitweise Aufhellungen. Niederschlag fällt in Schauern. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 1800 m im Westen und 2200 m im Osten und Süden. Im Hochgebirge nimmt die Lawinengefahr langsam ab, in hohen Lagen sind mit dem Neuschnee Rutsche zu erwarten.